

## CODEX BRILLANT COLOR XTRA

Wasserabweisender, flexibler, farbiger Fugenmörtel für Fugenbreiten von 1 bis 10 mm

### ANWENDUNGSBEREICHE

Flexibler Farb-Fugenmörtel zum Verfugen von keramischen Fliesen und Platten mit eher saugfähigem Verhalten, verfärbungsunempfindliche Natur- und Kunststeinbeläge sowie Keramikbeläge mit empfindlichen Glasuren. Auch auf Fußbodenheizungen geeignet. Für Wand- und Bodenbeläge im Innen- und Außenbereich.

codex Brillant Color Xtra erfüllt die Anforderungen CG2 WA nach EN 13 888.

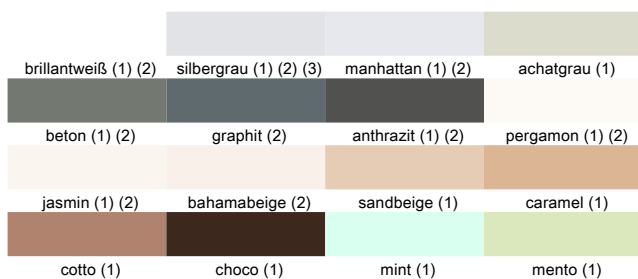
DGNB: Qualitätsstufe 1 gemäß DGNB-Kriterium ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt

LEED: Erfüllt die LEED-Anforderungen in IEQ Credit (4.1) Low Emitting Materials (LEED v4)

### GEEIGNET FÜR

- ▶ Steingut
- ▶ Steinzeug
- ▶ Klein- und Mittelmosaik
- ▶ Verfärbungsunempfindliche Kunst- und Naturwerksteine
- ▶ Keramik mit empfindlicher Oberfläche
- ▶ Bäder und Duschbereiche
- ▶ Sanitäre Duschanlagen im Wohn- und Gewerbebereich
- ▶ Beläge auf beheizten Fußbodenkonstruktionen

### FARBEN



### PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN

- ▶ Für Fugenbreiten von 1 bis 10 mm
- ▶ Leicht einschlämm- und waschbar
- ▶ Kunststoffvergütet
- ▶ Wasser- und schmutzabweisend
- ▶ Farbbrillant und lichtecht
- ▶ GISCODE ZP 1 / Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)

### TECHNISCHE DATEN

Gebindeart	Folienbeutel 2 kg, 5 kg; Papiersack 12,5 kg
Gebindegröße	(1):2 kg (2):5 kg (3):12,5 kg
Lagerfähigkeit	Folienbeutel 24 Monate, Papiersack 12 Monate
Fugenbreite	1 bis 10 mm
Mindestverarbeitungstemperatur	+ 5 bis + 25 °C
Ideale Verarbeitungstemperatur	+ 15 bis + 25 °C
Wassermenge / Anmachwasser	ca. 0,52 Liter/2 kg ca. 1,3 Liter/ 5 kg ca. 3,25 Liter/ 12,5 kg
Verarbeitungszeit / Topfzeit	ca. 2 Stunden*
Begehbar	nach ca. 12 Stunden*
Volle mechanische Belastbarkeit	nach ca. 48 Stunden*
Belastbar	nach ca. 48 Stunden*
Verbrauch	0,3 - 1,3 kg/m <sup>2</sup>

\*Bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit



## UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Die Fugenflanken müssen trocken, sauber und frei von Stoffen sein, die die Haftfestigkeit beeinträchtigen.

Mörtelreste in frischem Zustand gleichmäßig tief aus den Fugen auskratzen. Anschließend den Belag gründlich reinigen. Im Dünnbett verlegte Fliesen nach ausreichender Trocknungszeit des eingesetzten Dünnbettmörtels verfugen. Im Dickbett verlegte Beläge erst nach vollständiger Erhärtung und Austrocknung des Mörtelbettes verfugen. Die Verlege- / Verarbeitungshinweise der Belagshersteller sind zu beachten.

Aufgrund der teilweise starken Einfärbung ist bei offenporigem Belagsmaterial (auch Mikroporen) sowie auch bei empfindlichen Oberflächen wie z. B. beschichtetes Glasmosaik, beschichtete Profile oder ähnliches) bzw. unbekanntes Belagsmaterialien eine Probeverfugung durchzuführen. Ggf. eine geeignete Fughilfe einsetzen.

Produktdatenblätter der mitverwendeten codex Produkte beachten.

## VERARBEITUNG

1. Kaltes, sauberes Wasser in sauberen Eimer geben. Pulver unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einem homogenen Mörtel anmischen. Nach kurzer Reifezeit nochmal durchmischen. Nicht mehr Material anmischen als innerhalb der Topfzeit verarbeitet werden kann.
2. Fugenmörtel mit Gummischieber oder Fugbrett oberflächenbündig in die Fuge einbringen und abziehen, dass die Fugen vollständig gefüllt sind. Nach kurzer Standzeit ggf. nochmals nachschlänmen. Möglichst wenig Fugenmörtel auf der Belagsoberfläche liegen lassen.
3. Nach dem Anziehen des Fugenmörtels (Fingerprobe) Fliesenbelag mit einem feuchten Schwamm oder Schwambrett diagonal zur Fuge waschen. Immer sauberes Wasser verwenden und ggf. mehrfach wechseln. Schwamm dabei häufig auswaschen und gut ausdrücken. Mit möglichst wenig Waschwasser arbeiten und keinen Wasserfilm oder Pfützen auf den Fugen stehen lassen.
4. Bereits anziehendes Material nicht mit Wasser aufrühren oder mit Pulver mischen. Werkzeuge und verschmutzte Keramik in frischem Zustand mit Wasser reinigen.

**Nutzen Sie unseren Verbrauchsrechner:** [www.codex-x.de](http://www.codex-x.de)

## WICHTIGE HINWEISE

- ▶ Kühl und trocken Lagern. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch aufbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei +15 °C bis 25 °C. Niedrigere Temperaturen verzögern, höhere Temperaturen beschleunigen die Erhärtung.

- ▶ Farbmuster und -andrucke dienen der Orientierung und sind nicht verbindlich. Farbabweichungen zu bereits eingebauten Fugen können nicht ausgeschlossen werden. Unterschiedliche Baustellenbedingungen können die Fugenoptik beeinflussen. Ein Haftungsanspruch kann aus den genannten Gründen nicht geltend gemacht werden. Wir empfehlen daher grundsätzlich eine Probeverfugung durchzuführen.
- ▶ Um Farbschwankungen der Fugenmörtel an einem Objekt zu vermeiden, möglichst Fugenmörtel aus einer Charge verarbeiten.
- ▶ Bei schwach bzw. nicht saugenden Belägen wie z. B. Feinsteinzeug kann sich die Wartezeit zwischen dem Einfügen und Abwaschen wesentlich verzögern. Für diese Beläge vorzugsweise einen schnellerhärtenden Fugenmörtel einsetzen.
- ▶ Unterschiedliches Saugverhalten des Belages sowie unterschiedliches Feuchtigkeitsangebot während des Abbindens können die Farbkonstanz des Fugenmörtels beeinflussen.
- ▶ Bei Fugenbreiten über 8 mm anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ Frisch verlegte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen.
- ▶ Aufgrund der teilweise starken Einfärbung ist bei offenporigem Belagsmaterial (auch Mikroporen) eine Probeverfugung durchzuführen
- ▶ Beläge mit rauer oder unglasierter Oberfläche möglichst rasch nach dem Verfugen reinigen, um das Festsetzen von Mörtelschleiern zu vermeiden. Ggf. Waschbarkeit des Belages vor dem Verfugen prüfen oder Probefläche anlegen.
- ▶ Bei empfindlichen Oberflächen, wie z. B. beschichtetes Glasmosaik, beschichtete Profile oder ähnliches, Probeverfugung durchführen.
- ▶ Nicht in Schwimmbädern oder Bereichen mit erhöhter Chemikalien oder Säurebelastung einsetzen. In diesen Fällen codex Produkte entsprechend der aktuellen codex Produktübersicht verwenden oder anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u.a.
  - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
  - DIN 18 157 „Ausführung keramischer Arbeiten in Dünnbettverfahren“
  - ZDB-Merkblätter:
    - „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“
    - „Keramische Fliesen und Platten, Naturstein und Betonwerkstein auf beheizten Fußbodenkonstruktionen“

## GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN

- ▶ GISCODE ZP 1 / Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)

## BESTANDTEILE

Spezialzemente, mineralische Zuschlagstoffe, redispersierbare Polymere und Additive.

## ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

## ENTSORGUNG

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.